

Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau über den Schutz des „Fronreiter See und Kuhmoos“ in der Gemeinde Steingaden als Landschaftsbestandteil

Vom 5. 8. 1994

Geändert durch Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau vom 26.11.2007 (Amtsblatt des Landkreises Weilheim-Schongau Nr. 21 vom 1.12.2007)

§ 1 Schutzgegenstand

- (1) Der in der Gemeinde **Steingaden, Gemarkung Fronreiten** gelegenen Moor- und Magerrasenflächen werden unter der Bezeichnung „Fronreiter See“ und „Kuhmoos“ in den, in den Absätzen 2 und 3 näher bezeichneten Grenzen als Landschaftsbestandteil unter Schutz gestellt.
- (2) ¹Der geschützte Landschaftsbestandteil hat eine Größe von – Fronreiter See ca. 22,075 ha- Kuhmoos ca. 30,125 ha.
²sie umfassen die Grundstücke:
 - a) **Fronreiter See:** Fl.Nr. 138, 150 (Teilfläche) 150/5, 150/6, 150/7, 150/8
 - b) **Kuhmoos:** Fl. Nr. 150 (Teilfläche) 150/17-21, 150/23, 150/24 (Teilfläche) alle Gemarkung Fronreiten.
- (3) ¹Die Grenzen der Landschaftsbestandteile „Fronreiter See“ und „Kuhmoos“ ergeben sich aus den Karten Maßstab 1 : 25.000 und Maßstab 1: 5000 (Anlagen 1 und 2), die Bestandteile dieser Verordnung sind. ²Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Karte M 1:5000, Innenkante der Abgrenzungslinie.

§ 2 Schutzzweck

¹**Zweck** der Festlegung des Landschaftsbestandteils „**Fronreiter See**“ ist es

1. eine für das Alpenvorland typische Verbindung von naturnahen und extensiv genutzten Lebensräumen mit Senverlandung, angrenzenden Kalkflachmoor-Streuwiesen, Bruchwäldern sowie einem naturnahen Bachlauf zu sichern und zu entwickeln
2. den Bestand an teilweise stark bedrohten Tier- und Pflanzenarten zu schützen und zu fördern
3. die landschaftliche Eigenart und Schönheit zu erhalten

²**Zweck** der Festlegung des Landschaftsbestandteils „**Kuhmoos**“ ist es

1. ein für den Alpenrand typisches Moorgebiet aus Übergangs- und Kalkflachmoor beständen in enger Verbindung mit Magerrasen- und Bachauengesellschaften zu sichern und zu entwickeln,
2. den Bestand an teilweise stark bedrohten Tier- und Pflanzenarten zu schützen und zu fördern,
3. die landschaftliche Eigenart und Schönheit zu erhalten.

§ 3 Verbote

(1)¹Nach Art. 12 Abs.3 in Verbindung mit Art. 9 Abs. 4 und Art 26 Abs. 1 und 2 BayNatSchG ist es verboten, ohne Genehmigung des Landratsamt Weilheim-Schongau –untere Naturschutzbehörde- den geschützten Landschaftsbestandteil zu zerstören oder zu verändern. ² **Es ist deshalb insbesondere verboten**

1. **bauliche Anlagen** im Sinne der Bayer. Bauordnung zu errichten, zu ändern oder ihre Nutzung zu ändern, auch wenn dazu keine öffentlich-rechtlich Genehmigung erforderlich ist;
2. **Straßen, Wege oder Plätze** neu anzulegen oder bestehende auszubauen;
3. **Leitungen** jeglicher Art neu zu errichten oder zu verlegen;
4. **Bodenbestandteile** abzubauen, Aufschüttungen, Ablagerungen, Grabungen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder die Bodengestalt in sonstiger Weise zu verändern;
5. **Veränderungen an Wasserläufen** oder dem Uferbewuchs, die außerhalb laufender Unterhaltungen liegen, sowie Veränderungen es Grundwasserstandes durch Gräben oder Drainagen vorzunehmen oder neue Gewässer anzulegen;
6. **Gräben** und Drainagen neu anzulegen;
7. **Flächen** umzubrechen oder die in der Karte M 1 : 5000 (Anlage 2) schräg schraffierte Fläche zu beweiden;
8. **die Lebensbereiche (Biotop) der Tiere und Pflanzen** in Hoch- Übergangs- und Niedermoorflächen, Streuwiesen, Halbtrockenrasen, Bruch und Auwäldern, sowie im Verlandungsbereich des Fronreiter Sees **zu zerstören oder nachhaltig zu verändern**; insbesondere die Maßnahmen, wie mineralische oder organische Düngung, Verwendung von Pflanzenschutzmitteln oder mechanische Maßnahmen wie Drainierung, Beweidung oder unsachgemäßer Mahd zu beeinflussen;
9. **Pflanzen** und Pflanzenbestandteile jeglicher Art **zu entnehmen**, zu beschädigen oder deren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln auszureißen, auszugraben oder mitzunehmen;
10. freilebenden **Tieren nachzustellen**, sie zu fangen oder zu töten, Brut- und Wohnstätten oder Gelege solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen;
11. **Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen**;
12. **Erstaufforstungen** oder sonstige Gehölzpflanzungen vorzunehmen;
13. **Vorhandene Gehölzbestände** zu beschädigen oder zu beseitigen;
14. **Sachen** jeglicher Art im Gelände **zu lagern**;
15. Das Befahren der geschützten Flächen mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen das Befahren zum Zwecke einer nach § 4 zugelassenen Nutzung;
16. Eine andere als die nach § 4 zugelassene wirtschaftliche Nutzung auszuüben;
17. **zu zelten oder in Gruppen zu lagern**;;
18. **Feuer anzumachen** oder zu betreiben;

19. **Im** Bereich der geschützten Flächen zu reiten.

§ 4 Ausnahmen

Ausgenommen von den Verboten nach Art. 12 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 9 Abs. 4 BayNatSchG und nach § 3 dieser Verordnung sind:

1. die ordnungsgemäße **forstwirtschaftliche Bodennutzung** auf bisher forstwirtschaftlich genutzten Flächen;
2. Die ordnungsgemäße **landwirtschaftliche Bodennutzung** in Form der Beweidung der bisher beweideten Flächen im bisherigen Umfang, ausgenommen die in § 3 Satz 2 Ziff 7 genannten Flächen.
3. die ordnungsgemäße Ausübung der **Fischerei**;
4. die rechtmäßige **Ausübung der Jagd** und Aufgaben des Jagdschutzes;
5. das **Aufstellen** oder Anbringen **von Zeichen und Schildern**, die auf den Schutz oder die Bedeutung der Landschaftsbestandteile hinweisen oder von sonstigen Markierungen, Warntafeln, Ortshinweisen, Sperrzeichen oder Absperrungen, wenn die Maßnahme auf Veranlassung oder **mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde** erfolgt.
6. das **Abmähen der** geschützten Streuwiesenflächen, *jedoch nicht vor dem 1. September* und der geschützten Magerrasenflächen *jedoch nicht vor dem 1. August;*)*
7. die **einzelstammweise Nutzung** der vorhandenen **Gehölzbestände** außerhalb des Waldes;
8. die zur Erhaltung und ordnungsgemäßen **Pflege des Landschaftsbestandteiles** erforderlichen und mit Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde durchgeführten Überwachungs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen.

**)gestrichen durch Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau vom 26.11.2007 (Amtsblatt des Landkreises Weilheim-Schongau Nr. 21 vom 1.12.2007)*

§ 5 Befreiung

- (1) Von den Verboten des Bayer. Naturschutzgesetzes und dieser Verordnung **kann** das Landratsamt Weilheim-Schongau unter den Voraussetzungen des Art .49 BayNatSchG **im Einzelfall eine Befreiung** erteilen.
- (2) Wird die Befreiung mit **Nebenbestimmungen** erteilt, kann eine **Sicherheitsleistung** verlangt werden.
- (3) Zuständig für die Erteilung von Befreiungen und den Vollzug dieser Verordnung ist das Landratsamt Weilheim-Schongau – untere Naturschutzbehörde-.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 3 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu Einhunderttausend Deutsche Mark** belegt werden, wer **vorsätzlich oder fahrlässig** entgegen Art. 12 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 9 Abs. 4 BayNatSchG und § 3 Satz 2 Ziff 1 – 14 und 16 -18 dieser Verordnung die geschützten Landschaftsbestandteile zerstört oder verändert .
- (2) Nach Art. 52 Abs. 2 Nr. 3 und Art 26 Abs .1 und 2 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu zwanzigtausend Deutsche Mark** belegt werden, wer einem Verbot des § 3 Satz 2 Nr. 15 und 19 zuwiderhandelt.
- (3) Nach Art. 52 Abs. 3 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark** belegt werden, wer in den Fällen des Abs. 2 **fahrlässig** handelt;
- (4) Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 6 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu einhunderttausend Deutsche Mark** belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig einer **vollziehbaren Nebenbestimmung** in Form einer Auflage gemäß § 5 Abs. 2 nicht nachkommt.

Inkraft seit 17. 8. 1994